

Nicht alle Teams im Ziel

MSC Wahlscheid bei der Rallye Köln-Ahrweiler



Foto: Wolff-Sportpress

Das Duo Schulz-Schulz.

Rhein-Sieg-Kreis (gw). Bei der Rallye Köln-Ahrweiler scheint es nur einen Gesamtsieger zu geben: Schon zum neunten Mal konnte sich das Team Berlandy/Schaaf, die amtierenden Deutschen Rallyemeister, über den Erfolg auf ihrem Opel Ascona A bei dieser Traditionsveranstaltung freuen. Rang zwei im Gesamtklassement ging an den von "Porsche Kremer" eingesetzten Porsche 911 mit Michael Küke und seinem Copiloten Joachim Carl.

Bei den Rallyeteams des MSC Wahlscheid konnten sich nicht alle Teilnehmer über einen erfolgreichen Saisonabschluss freuen. Bei starkem Regen und Dunkelheit gingen Freitagabend mit den Vorwagen fast 130 Fahrzeuge an den Start, um die Startreihenfolge für den kommenden Tag herauszufahren. Die beste Startposition der "Wahlscheider" für den Re-Start am Samstag erzielte das Team Günther Werner mit Co-Pilot Hans-Peter Schmitz auf BMW 318is. Sie gingen als Fünfte auf die Zeitenjagd. Die Überraschung waren jedoch Christian Kopiniok mit Co Martin Sekiewicz, welche mit ihrem Escort RS 2000 als Sechste an den Start gingen. Auf WP3 ging man allerdings eine Passage eindeutig zu schnell an, was dann in einem satten Abflug mit anschließendem Überschlag endete. Außer einem zerstörten Auto und den dadurch hervorgerufenen Ausfall, hatte man jedoch keine Schäden zu verbuchen.

Markus und Sebastian Schulz, Gau-Pokal-Sieger, wurden durch die falsche Reifenwahl auf ihrem Opel Kadett E GSI 16V eingebremst, konnten am zweiten Tag aber durch genau diese Reifen auftrumpfen und stets Zeiten unter den Top 10 fahren. Am Ende des Tages konnte man sich über den Klassensieg der Gruppe H bis 2000ccm und Rang zwei in der Goldcup-Wertung freuen. Rang zwei in der Klasse und Rang drei in der Goldcup-Wertung ging an das Team Werner/Schmitz.

Dirk Strauch mit Beifahrerin Iris Paulussen führen mit ihrem Ascona B in der Gruppe B bis 2000 ccm auf Rang zwei der Klasse, Dirk Tillmanns und Fritz Walter Vohl erzielten mit ihrem 43 Jahre alten Opel Ascona A Rang sechs in ihrer Klasse und Rang 22 in der Youngtimerwertung.

Eine fehlerfreie Vorstellung lieferte Klaus Weber auf dem "heißen Sitz" in Herbert Schilling's Audi 80 ab und gewann die Klasse. Das Vater-Sohn-Team Heinz und Martin Jansen konnten die Veranstaltung nicht beenden. Auf Rang drei der Klasse

liegend, schied das Team mit ihrem legendären Opel Manta auf WP5, der Nürburgring-Prüfung, mit Motorschaden aus. Andreas Schröder mit Co Rainer Stoffel schied nach einem Unfall auf WP1 und einer Reparatur während der Nacht am Samstagnachmittag mit Problemen am Antriebsstrang endgültig aus.

Der zweite Platz der Mannschaftswertung ging an das Team Wahlscheid II mit den Teams Werner/Schmitz, Strauch/Paulussen und D.Tillmann/Vohl.

Letzte Änderung: Dienstag, 19.11.2013 15:15 Uhr